

Information der Gemeinderäte von Weggis, Vitznau und Greppen:

## **Die Vision der vereinigten Seegemeinden**

**Im November 2002 haben die Gemeinderäte von Greppen, Weggis und Vitznau über ihr strategisches Ziel der "vereinigten Seegemeinden" informiert. Dieses wird vom Gedanken einer starken wirtschaftlichen und politischen Einheit getragen, als Fortsetzung dessen, was sich durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Greppen, Vitznau und Weggis in den letzten Jahren entwickelt hat.**

Es wurde ein Regionalrat ins Leben gerufen, der in einem ersten Schritt die grundsätzlichen Fragen eines regionalen Zusammenschlusses zu untersuchen hatte. Dem Regionalrat gehören die Gemeindepräsidenten und die Gemeindeammännern der drei Gemeinden an. In beratender Funktion stehen Fachleute vom Amt für Gemeinden des Kantons Luzern und vom Regierungsstatthalteramt Luzern zur Verfügung.

Die Machbarkeitsstudie soll die wichtigsten Aspekte einer Fusion aufzeigen, die bedeutendsten Hindernisse lokalisieren und mögliche Wege zum Ziel beleuchten. In der Informationsschrift der Seegemeinden vom November 2002 wurde bereits dargelegt, dass eine Fusion ohne finanzielle Mehrbelastung von Weggis möglich sein muss.

Die erste Ergebnisse der Machbarkeitsstudie über einen regionalen Zusammenschluss liegen nun vor. Es ist im wesentlichen eine Bestandesaufnahme über die Infrastruktur der drei Gemeinden, ihre Organisationen und Strukturen. Der zweite Teil ist der finanzielle Teil. Die drei Gemeinderechnungen 2002 wurden konsolidiert, und die Bilanz, die Gliederung nach Arten (Sach- und Personalaufwand, Zinsen usw.) sowie weitere Finanzkennzahlen geben Auskunft über die mögliche Luzerner Seegemeinde mit rund 6'000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

### **Hier die wichtigsten Punkte der Analyse.**

- Für den Fall eines Zusammenschlusses würde sich nicht sehr viel ändern, weil die Gemeinden bereits heute in 28 Bereichen sehr intensiv und erfolgreich zusammenarbeiten (Schulen, Feuerwehr, Alters- und Pflegeheim, Spitex, Tourismus usw.).
- Wichtige Veränderungen würden sich durch einen Zusammenschluss im Bereich der Verwaltung ergeben. Es werden Lösungen angestrebt, die auch den Einwohnern, die nicht in der Nähe eines künftigen Verwaltungszentrums wohnen, einen hohen Dienstleistungsstandard garantieren. Personelle Härtefälle im Verwaltungsbereich lassen sich im Falle eines Zusammenschlusses sicher vermeiden, auch weil dieser nicht von heute auf morgen zustande käme.
- Den grössten Einfluss hat ein Zusammenschluss auf die Gemeinderäte. Die bestehenden drei Räte von Greppen, Vitznau und Weggis würden zu einer Behörde zusammengelegt, die für die Anliegen und Interessen der ganzen Region zuständig wäre.
- Die finanziellen Abklärungen der Gemeindeammänner haben ergeben, dass durch den Zusammenschluss kurzfristig ca. 0.5 Mio. Franken pro Jahr eingespart werden könnten, im Wesentlichen durch die Reorganisation von Behörden und Verwaltung. Dieser Beitrag reicht für die Finanzierung eines Zusammenschlusses zwar noch nicht aus, aber er ist so gross, dass sich eine detailliertere Untersuchung lohnt.

### **Ein Zusammenschluss ist machbar**

Aufgrund des heutigen Erkenntnisstandes betrachtet der Regionalrat den Zusammenschluss der drei Seegemeinden als machbar. Er ist davon überzeugt, dass sich die organisatorischen und die finanziellen Probleme lösen lassen.

### **Information und Meinungsbildung**

Nachdem der Regionalrat zur Überzeugung gekommen ist, dass das Fusionsvorhaben weiter verfolgt werden soll, liegt der Ball nun bei den Behörden und bei der Bevölkerung von Weggis. Die Meinung der Bevölkerung von Weggis ist wichtig, aber noch wenig bekannt, im Unterschied zu Greppen und Vitznau, wo bereits früher Umfragen zum Thema Eigenständigkeit oder Fusion durchgeführt wurden. Zur Förderung der Meinungsbildung in der Region wird als nächster Schritt eine Informationsbroschüre bereitgestellt, und der Gemeinderat von Weggis wird in seiner Gemeinde eine Meinungsumfrage durchführen.

Gemeinderäte von Greppen, Vitznau und Weggis